

26. Okt., 1929.

117304

Hochverehrter Herr Hauptmann Bruns,

Besten Dank für Ihren Brief vom 22. ds. Mts. mit dem Brief von Rockefeller Institution. Das war wie ich wartete. Ich glaube dass es mir in anderer Weise möglich werde etwas Geld in Amerika zu erhalten, wie viel wage ich aber nicht zu sagen.

Eine neue und ernste Schwierigkeit ist ja jetzt mit der Versicherung gekommen, und es ist von der grössten Wichtigkeit dass diese Frage möglichst bald erledigt wird, denn sonst haben wir ja keine Ahnung wieviel Geld wir wirklich brauchen, und ich kann nichts tun ehe dies klar ist. Falls wir für 100 o/o des Wertes assurieren müssen, und die Gesellschaften solche unmögliche Prozente verlangen, ist ja dies prohibitiv. Ich hoffe dass wir bald erfahren können wie es sich hiermit endgültig stellt. Jetzt Bestellungen zu machen mit der Verpflichtung das Geld im Frühling zu bezahlen scheint mir unter diesen Verhältnissen kaum möglich, denn falls die Expedition durch eine absurde Versicherung verhindert werde, wird es ja auch kein Geld für Bezahlung unserer Verpflichtungen im Frühling sein. Persönlich kann ich solche Bestellungen nicht machen, denn dann würde ich mich persönlich verpflichtet fühlen auch das Geld zu bezahlen, und das wird zu viel. Sie werden daher verstehen, dass ich jetzt in einer schwierigen Lage bin. Was ich mit Tromsø tun soll, weiss ich nicht. Tromsø Kommune ist fallit, und ich kann nicht verlangen dass sie Geld bezahlen soll. Wäre es aber absolut sicher dass die Expedition in April abreisen könnte, und nicht durch die Versicherungsfrage verhindert würde, dann giebt es zwar keine Schwierigkeit, glaube ich, die Geldfrage zu ordnen. Ich hoffe aber dass diese Geldfrage in Berlin geordnet werden könnte.

Herr Baurat Besch ist hier gewesen und ist nach Tromsø weiter gefahren. Ich glaube dass er keine Schwierigkeiten mit den Leuten haben werde. Es giebt dort tüchtige Leute die die Arbeit ausführen können. Er schien auch mit den Erklärungen, die er hier erhalten hat, ganz zufrieden zu sein, und hoffentlich wird er auch eine genügend grosse, flache Ebene für die Ankermast finden können.

Die Felle von Seattle habe ich noch nicht bestellt. Ich untersuche jetzt wie es sich hier in Norwegen mit Fellen verhält. Dann ist es auch die Schwierigkeit dass wir kein Geld haben, und falls ich diese Felle bestelle, werde ich auch eine persönliche Verpflichtung fühlen sie zu bezahlen, was auch geschehen mag.

Ja, ich glaube, dass wir durch Beförderung von Post, besonders Postkarten, wirklich eine bedeutende Summe erhalten können. Wie ich glaube dass ich in einem Briefe den ich Ihnen sandte, bemerkt habe,